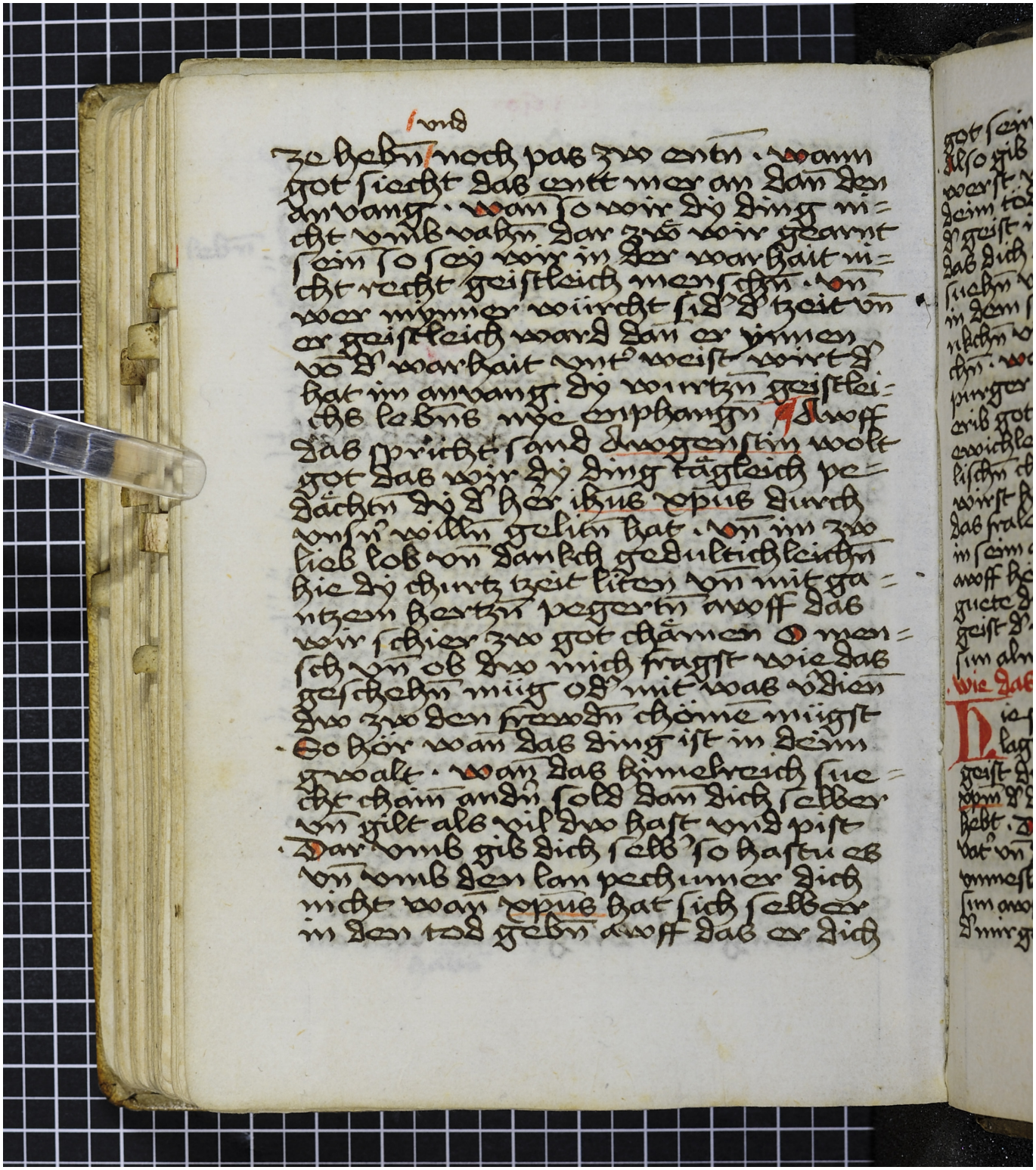
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41209
Copyright: Melk, Benediktinerstift



und
zu lehn noch pas zwo enten. wann
got sieht das entt mer an dan den
anvang. wan so wir dy ding ni=
cht umb vahn. dar zů wir gearnt
sein so sey wir in der warhait ni=
cht recht geistleich menschn. on
wer nymer wirdt sid d' zeit vn
er geistleich ward dan er jrmer
wo d' warhait vnt' weist wirt d'
hat im anvang. dy wurtzn geistlei=
che lebns wie emphangen ¶ Auff
das prichte sand dwogerstin wolt
got das wir dy ding täglich pe=
dächtn dy d' her ihus xpus durch
vnsr willn gelitn hat. vn im zw
lieb lob vn danck gedultich leidn
hie dy churtz zeit liten vn mit ga=
ntzem hertzn pegertn auff das
wir schier zu got chämen O men=
sch vn ob du mich fragst wie das
geschehn müg od' mit was ödien
du zu den freudn chöme mügst
So hör wan das ding ist in deim
gewalt. wan das himelreich suc=
cht chain andn sold dan dich selber
vn gilt als vil du hast vnd pist
Dar umb gib dich selb so hastu es
vn umb den lon pechumer dich
nicht wan xpus hat sich selber
in den tod gebn auff das er dich